

## Poetische Jagd nach verstecktem Geld

### Premiere in der PilKentafel

Die Theaterwerkstatt PilKentafel stellte am Freitag ihr neues Stück für Kinder und Erwachsene vor, dessen Titel dem Gedicht „Das Karussell“ von Rainer Maria Rilke entnommen ist. „Und dann und wann ein weißer Elefant“ ist eine Gauner Komödie. Torsten Schütte als „Chef“ erscheint geschäftstüchtig und mafiös mit Oberlippenbart, cooler Sonnenbrille und Goldkettchen auf der verdunkelten Bühne. Ersucht nach dem Versteck von 1 Million Euro und lässt sich bei diesen Supercoup von „mein Junge“ helfen. Dieser rollt mit artistischen Purzelbäumen mitten in die Lichtbündel mehrerer Taschenlampen. Beide Gauner unterhalten sich in einer selbstentwickelten Kunstsprache. Die entziffern scheinbare Geheimpläne und verstehen die Inhalte nicht. Es handelt sich um Gedichte von Rainer Maria Rilke, die von einem Engel (Elisabeth Bohde) aus dem Bühnenhimmel in den Raum geworfen werden. Ion weißem Satin und Glitzer–Aura kommentiert der Engel nachsichtig das Treiben auf der Bühne, die verzweifelten Bemühungen der Gauner, den poetischen Worten auf den Grund zu gehen.

Im atemlosen Spiel mit und gegeneinander zeigen die beiden Schauspieler Höchstleistungen, entlocken dem Publikum immer wieder Szenenapplaus. Sie entlarven die Absurdität der Suche nach dem Glück im Geld und spüren die wahrhaft kostbaren Momente auf.

Mit diesen rasanten und komischen Rilke-Rezitationen flicht Regisseurin Elisabeth Bohde in das wirre Treiben des Alltags eine himmlisch-ruhige Sphäre ein. Das Stück ergibt ein Mosaik, welches erstaunt, beruhigt und erfreut.